

Orgel | Zum Benefizkonzert in der Ringacker-Kapelle Leuk

Würdiges Jubiläumskonzert

LEUK-STADT | Am vergangenen Sonntagabend spielte der aus der Region Genua stammende, international bekannte Organist Rodolfo Bellati auf der Carlen-Orgel der Ringacker-Kapelle Werke italienischer Meister.

Dominique Russi, Gemeinderat und Vertreter der für die jährlichen Konzerte auf dem Ringacker verantwortlichen Trägerschaft, erinnerte in einer kurzen Begrüssungsadresse an das vor 15 Jahren erstmals von Dr. Alfons Piller-Zen Ruffinen organisierte Benefizkonzert dieser Reihe. Wie damals, komme der Erlös dieser Ringackerkonzerte auch dieses Jahr der Restaurierung des Bischofsschlusses Leuk zugute. Herr Russi dankte dem Gründer Dr. Piller-Zen Ruffinen, der Burgerschaft Leuk als der Eigentümerin der Ringacker-Kapelle und den Gönnern und Freunden der Konzerte, unter denen sich auch Sulpiz Zen Ruffinen, Sohn des Gründers, besonders verdient macht.

Gemischter Orgelbaustil

Nach Ansicht von Organist Bellati weist die Carlen-Orgel der Ringacker-Kapelle sowohl Elemente der süddeutschen als auch der italienischen Orgelbauweise auf. Matthäus Carlen, der das Instrument 1722 baute, stand unter dem Einfluss beider Bautraditionen. Dieser «gemischte Stil» gibt der Ringackerorgel aber ihren eigens geschätzten Klang. Da sie eine ver-

kürzte Oktave und mitteltönige Stimmung aufweist, lassen sich auf ihr vorteilhaft Werke mit wenigen Kreuz- und Be-Vorzeichen spielen. Sie erhält gerade auch durch diese Mitteltönigkeit interessanten leuchtenden und farbigen Charakter. An mehreren Stellen des Konzertes bemerkte man nun, dass bei Modulationen in entferntere Tonarten mit mehr Vorzeichen eigenartiger und leicht dissonant-harter Klang entsteht, der aber auf seine Weise Würze und Kraft entfaltet und sich als Besonderheit von der uns heute näher stehenden, auf neueren Orgeln gleichtemperierten Stimmung abhebt.

Anonimi, Corelli, Galuppi, Ferro

Organist Bellati hatte für die in der herrlichen Barock-Kapelle versammelten Orgelliebhaber ein sehr schönes Festprogramm mit südlicher Musik vorbereitet. Es enthielt etwa eine Orgel-Übertragung des sehr bewegten und freudigen, für Streicher geschriebenen Concerto grosso IV, opus 6, D-Dur, Arcangelo Corellis. In diesem «Arrangement» gelang z.B. die Orgel-Abbildung der sehr schnell geführten Streicher-Oberstimmen sehr eindrücklich. Hier, wie auch im übrigen Programm, offenbarte sich die grosse Registrierkunst, die Präzision, Virtuosität und Musikalität von Orgelmeister Bellati. Zu abwechslungsreicher Registrierung gaben auch die Sätze anonymer Meister des 17. und 18. Jahrhunderts mit



Musikalische Reichtümer. Rodolfo Bellati erschloss anlässlich des 15-Jahr-Jubiläums der Ringacker-Benefizkonzerte die besonderen Qualitäten der bald 300-jährigen Carlen-Orgel.

FOTO WB

Bezeichnungen wie Toccata, Capricci, per Elevazione (für die Wandlung), Pastorale usw. Anlass. Beispielsweise wurden gerade bei den «Tre capricci» die hellen spitzen Register in den Vordergrund gestellt. Die in «Follia di Spagna» vorkommenden Variationen boten Gelegenheit zu sehr schönen rhythmischen und klanglichen Veränderungen. Gerade in solchen vielfältigen Formen zeigten sich der Reichtum und die Fantasiebreite der italienischen Orgelkultur. Sie schien auch aus

dem zweisätzigen Werk des Baldassare Galuppi und in den zwei abschliessenden Sonaten von Francesco Ferro auf. Als Konzertfinal mit allen Registern erklang die «Sonata in Re» besonders festlich, markant und würdig. Mögen die Benefizkonzerte in der Ringacker-Kapelle, an denen sich stets auch Unterwalliser Publikum erfreut, weiterhin als besondere und wichtige Zeugnisse der Walliser Orgelbaukunst wahrgenommen werden!

ag.

WB, 29.9.2016